

Personelles aus der Geschäftsstelle des St. Galler Bauernverbandes

## Neuer Versicherungsberater



**Werner Giezendanner hat am 1. November seine Teilzeit-tätigkeit als Versicherungsberater beim St. Galler Bauernverband aufgenommen.**

Seit dem 1. November ist Werner Giezendanner neu beim St. Galler Bauernverband (SGBV) angestellt. In einem Teilzeit-Pensum wird er als Versicherungsberater tätig sein. Er ist Meisterlandwirt und führt in Teufen AR einen Landwirtschaftsbetrieb. Zudem hat er im Jahr 2007 berufsbegleitend die Weiterbildung zum Technischen Kaufmann erfolgreich abgeschlossen. Auch verfügt er bereits über langjährige Erfahrung als Vorsorge- und Versicherungsberater mit entsprechenden Ausbildungen. In den vergangenen elf Jahren hat Werner Giezendanner in beiden Appenzeller Kanto-



Werner Giezendanner *Bild: zvg.*

nen Gesamtversicherungsberatungen in der Landwirtschaft durchgeführt.

Der SGBV freut sich auf die Zusammenarbeit und wünscht Werner Giezendanner alles Gute in seinem neuen beruflichen Umfeld bei der Versicherungsabteilung des St. Galler Bauernverbandes. *sgbv.*

## TELEX

**Hornkuh: Initiativ-Gegner machen mobil.** Die landwirtschaftlichen Verbände Agora, Mutterkuh Schweiz und der Schweizerische Bäuerinnen- und Landfrauenverband stellen sich gemeinsam gegen die Hornkuh-Initiative. Über diese wird am 25. November abgestimmt. *lid.*

**Erster nationaler Tag der Insekten.** Am 15. November findet in Aarau der erste nationale Tag der Insekten statt. Im Zentrum stehen Ansätze und Projekte gegen das Insektensterben. Als Redner treten unter anderem Hans Rudolf Herren und Bertrand Piccard auf. Man will ein Netzwerk für Insekten schaffen und zum Handeln anregen. Wie die Veranstalter betonen, sind gemäss Studien bis zu 45 Prozent der Insektenarten gefährdet. *lid.*

Vorstandssitzung des Bauernverbandes Appenzell Ausserrhoden

## Hornkühe: Vorstand beschliesst Stimmfreigabe

**Der Vorstand des Bauernverbandes Appenzell Ausserrhoden (BVAR) hat an der Sitzung über die Hornkuhinitiative diskutiert und Stimmfreigabe beschlossen.**



Am 25. November stimmt das Volk über die Hornkuhinitiative ab. Die Initianten streben an, dass der Bund künftig für horntragende Nutztiere Direktzahlungen ausrichtet. Bei ei-

ner Annahme sind Mittelkürzungen in anderen Bereichen nötig. Der Vorstand setzte sich mit dieser Vorlage auseinander und ist der Meinung, dass eine finanzielle Unterstützung für Kühe und Ziegen, die Hörner tragen, nicht in die Bundesverfassung gehört. Es ist jedem Tierhalter selber überlassen, ob er Tiere mit oder ohne Hörner halten möchte. Deshalb hat der Vorstand Stimmfreigabe beschlossen.

### Beitrag Grossviehmarkt

Auf dem Schlachtviehmarkt der Nutz- und Schlachtviehgenossenschaft in Herisau sind der Wochenpreis sowie die Abnahme der Tiere

garantiert. Der Vorstand des BVAR hat beschlossen, dass im Jahr 2019 die Auffuhr für jedes Tier aus dem Kanton Appenzell Ausserrhoden weiterhin mit 25 Franken unterstützt wird.

### Schafmarkt beibehalten

Der Schlachtschafmarkt in Teufen findet neun Mal im Jahr statt. Die Märkte werden gut besucht und mit der kleinen Festwirtschaft ist er auch ein beliebter Treffpunkt. Der Markt wird vom Kanton und der Gemeinde Teufen unterstützt. Die Auffuhrgebühr von zwei Franken pro Tier wird auch im nächsten Jahr beibehalten. *Priska Frischknecht*